Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 48

Buchbesprechung: Das neue Buch

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75 20er-Dose Fr. 7. —

Das neue Buch

Der Sonderband «Slesar» (Diogenes Verlag) vereinigt 33 Kriminalgeschichten von Henry Slesar, nämlich sämtliche Geschichten aus «Erlesene Verbrechen und makellose Morde» sowie «Ein Bündel Geschichten für lüsterne Leser». Es dürfte sich bei dieser von Alfred Hitchcock eingeleiteten und von Tomi Ungerer illustrierten Sammlung um die besten Kriminalgeschichten handeln für alle jene Leser, denen eine genau (und oft erst im letzten Satz) gesetzte Pointe wichtiger ist als ein perfekter Mord, der allerdings bei Slesar ebenfalls perfekt ist.

Als weitere wohlfeile Sonderbände des Diogenes Verlages erschienen «Mc Cullers» (nämlich Carson Mc Cullers berühmter Roman «Uhr ohne Zeiger», vor zehn Jahren erstmals in deutscher Sprache herausgebracht) und «Geschichten über Kinder», ausgewählt und eingeleitet von Mary Hottinger, mit viel Gespür dafür, was kindhaft (und nicht nur kindertümelnd) ist.

Von den neuen Diogenes-Taschenbüchern seien genannt alte und neue Gedichte von Beat Brechbühl, gesammelt unter dem Titel «Der geschlagene Hund pisst an die Säulen des Tempels», ferner eine vollständige Ausgabe von Ludwig Marcuses «Philosophie des Glücks», in welcher der Verfasser auf die Frage nach dem Glück Geschichten geschichtlicher Glückssucher antworten lässt: Hiob, Hans im Glück, Salomon, Seneca...;

dann «Topor-Tragödien», nämlich makaber-surreale Zeichnungen Topors, geschaffen zwischen 1958 und 1968.

Schlieslich «Albert Einstein, Sigmund Freud: Warum Krieg», ein von einem Essay Isaac Asimovs begleiteter Briefwechsel zwischen Einstein und Freud zum Thema Pazifismus und Antimilitarismus. Einstein wird heute von Militärdienstverweigerern nicht selten zitiert. Schade deshalb, dass das Bändchen nicht auch jene Zitate enthält, in denen Einstein sich für die bewaffnete Neutralität ausspricht.

Johannes Lektor





SEIT 1860 DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE, DAVOS